Nachrichten
von den
vornehmsten Lebensumständen
und Schriften
Jeztlebender berühmter
Aerzte
und
Naturforscher
in und um
Teutschland
mit Fleiß gesammelt und zum Druck befördert
von
D. Friedrich Börnern.

Erster Band.

Wolfenbüttel,
verlegts Johann Christoph Meißner,
Herzogl. privil. Hof-Buchhändler.
1749.

Digitized by Google

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Med 252.38

HARVARD COLLEGE LIBRARY
BEQUEST OF
WILLIAM McMICHAEL WOODWORTH
FEB. 19, 1915
(3 vol.)

Digitized by Google

Sr. Excellenz
dem
Erlauchten und Hochgebohrnen
Grafen und Herrn
HERRN
Christian Gottlieb
des H. R. Reichs Grafen
von Holzendorf
Erb-Lehn-u. Gerichts-Herrn auf Bärenstein rc.
Sr. Königl. Majestät in Pohlen
und Churfürstl. Durchlaucht. zu Sachßen
Hochbetrauten würklichen Geheimdenrate
Ober-Consistorial-Präsident, wie auch Ober-
steuer-Einnehmer rc.

Meinem gnädigen Grafen
und Herrn.

Digitized by Google

Abraham Vater

Der Weltweißheit und Arzneikunst Doctor, und derselben Prof. Prim. auf der hohen Schule zu Wittenberg, der Röm. Kayserl. wie auch Königl. Preußischen und Königl. Großbr. Akademien der Wissenschaften Mitglied.

Der Herr D. Vater, von dessen Leben und Verdiensten ich meinen Lesern hier eine Nachricht vorzulegen das Vergnügen habe, hat sich schon längst unsterblich gemacht, und ich habe um desto mehr Ursache Ihn in diesem ersten Zehend meiner Sammlung aufzustellen, je grösser dessen Verdienste auch um mich sind, da ich Ihn als einen treuen Lehrer zu verehren das Glük habe. So berühmt Er aber selbst ist, eben den Ruhm hat sich auch sein seeliger Herr Vater erworben, dessen Asche ein jeder, der seine vortrefliche Physiologie kennet, dem seine gelehrte Disputationes nicht unbekannt sind, verehren mus. Es war derselbe Herr Christian Vater, der Medicin Doctor, der Pathologie Professor zu Wittenberg, Hochfürstl. Anhältischer Rath und Leib-Medicus, der Kayserl. Akademie der Naturforscher Mitglied, und im Chur-Kreyse Sachsen Landphysicus. Der seel. D. Kestner hat uns etwas von seinen Verdiensten in seinem Medicinischen gelehrten *Lexico* aufgesezt, da ich aber eine vollständigere Lebensbeschreibung

Des-

Desselben, ich meyne dessen Leichen-Programma aus der Feder des hochberühmten Polyhistoris Herrn Hofrat Joh. Wilhelm von Bergers in Händen habe, und mir ein vollständiges Verzeichnis von dessen Schriften von gütigen Händen communiciret worden, habe ich das Vergnügen mich anheischig zu machen, solche meinen Lesern mit nächsten mitzutheilen, obwol sein vortreflicher Geist schon längst verkläret ist. Dieser Herr D. Christ. Vater zeugte gegenwärtigen seinen gelehrten Herrn Sohn, mit Frau Regina Dorothea, einer Tochter des um die Evangelisch-Lutherische Kirche hochverdienten Gottesgelehrten Herrn Joh. Deutschmanns, und Enkelin des nichtweniger um unsre geheiligten Glaubenslehren sehr verdienten Mannes Abraham Calovs, am 9ten December im Jahr 1684. Nach glüklich gelegten Grunde seiner Wissenschaften, welchen Er theils durch den Unterricht einiger Privat-Lehrmeister, theils auch des bekannten und hochverdienten Schulmannes Joh. Hübners im Gymnasio zu Merseburg legte, kam Er 1702. auf die Universität nach Wittenberg zurük. Sein seel. Herr Vater wiedmete Ihn der Arzneikunst, und Er war so glüklich dessen selbst eignen Unterricht sowohl in der Naturlehre als Medicin zu geniessen. In der Mathematik aber unterwiesen Ihn Röschel, Schöning und Daschizky, in der Historie der grosse Schurzfleisch, und in einigen Theilen der Arzneikunst auch Joh. Gottfried von Berger. Das Beyspiel seines Herrn Vaters

und seiner beyden Voraltern waren in seiner Seele so würksam, daß sie seinen schon vor sich grossen Geist noch mehr anspornten, die schönsten Merkmale von sich zu geben. Denn in seinem zweyten akademischen Jahre hielt Er bereits eine lateinische Rede, auf den hochseel. Fürsten von Anhalt-Cöthen Jmanuel Lebrecht, die wegen ihrer männlichen Beredsamkeit, wegen ihres rednerischen Feuers billig verdient ein Muster genennt zu werden und in Beckmanni Annalibus Anhaltinis zu lesen ist. Im Jahr 1706. aber betrat Er den Philosophischen Lehrstul zweymal und Herr Prof. Christian Röhrensee sezte Ihm als Decanus der Philosophischen Facultät, den Philosophischen Doctorhut auf. Die erstere Disputation vertheidigte Er unter dem Vorsiz Herrn Joh. Erdmann Daschizky, der Philosophischen Facultät Adiuncti, de mechanismo corporum naturalium; die zweyte aber nach erhaltner Magisterwürde, unter dem Beystand seines Lehrers Herr Prof. Röschels, welche τὸ θεῖον in physicis abhandelte. Hierauf ließ Er sich 1709. nach vorhergegangener Prüfung der Medicinischen Facultät in die Zahl der Candidaten aufnehmen und verwechselte seine Vaterstadt mit Leipzig, wo zu der Zeit nicht weniger die berühmtesten Männer die Arzneikunst lehrten. Joh. Bohn, Aug. Quir. Rivinus, Joh. Wilhelm Pauli, Polyk. Gottl. Schacher, Mich. Ernst Ettmüller, hatten an Ihm einen fleißigen Zuhörer, und der öffentliche Medicinische

Lehr-

Lehrsal zeugte von seiner Wissenschaft, wenn Er sich als Opponente in öffentlichen Streitschriften hören ließ. Zu Ende dieses Jahres kehrte Er nach Hause zurük, und erhielt im darauf folgenden 1710 die höchste Würde in der Arzneikunst, nachdem Er vorhero unter dem Vorsiz des Herrn Hofrats von Berger de pestilentia vera disputiret hatte. Und nun suchte Er sich persönlich bey den Gelehrten bekannt zu machen. Er trat dahero in diesem Jahre im Monat April eine gelehrte Reise an. Wo Er hin kam, bewunderte man Ihn, und Er genoß die schönsten Proben der Freundschaft und Gewogenheit gelehrter Männer. Deutschland mit seinen vornehmsten Städten, war der erste Gegenstand seiner Reise: In Leipzig fand Er einen Zutritt bey seinen obenerwehnten Lehrern, Bohnen, Rivinus, Schachern, und dem Hofrat Menken; in Halle bey dem ältern Stryk, Christian Thomasius, und Stahlen, weil sich eben damals der seelige Geheimte Rath Hofmann in Berlin aufhielt. In Jena fand Er den ältern Wedel und Slevogten; in Nürnberg Gottfried Thomasium und Volkammern; in Altdorf Hofmannen, Baiern, Schwarzen; in Augspurg Lucas Schrök. In Tübingen machte Er sich mit Camerario bekannt; in Stuttgard, mit Lentilio; in Giessen mit Valentini; in Düsseldorf mit Brunnern. Alle diese gelehrte Männer gaben Ihm deutlich zu erkennen wie angenehm ihnen sein Zuspruch sey. Von Düssel-

Digitized by Google

dorf sezte Er nun seine Reise nach Holland fort, und wie der Hauptzwek derselben beständig dahin gerichtet war, die berühmtesten Bibliotheken und Sammlungen von allerhand zur Natur und Kunst gehörigen Merkwürdigkeiten zu sehen, und gelehrte Männer kennen zu lernen; so fand hier sein vortreflicher Geist die schönste Narung. Denn hier erwarb Er sich die Gewogenheit des Herrn Leusdens, Münnikens und Barchhuysen zu Utrecht, zu Leiden des ältern Albinus und Boerhaavens, und zu Amsterdam der beyden Herrn Ruysche und Rittmeyers. Von Amsterdam sezte Er seine Reise durch die Spanischen Niederlande fort, und nachdem Er die alliirte Armee bey Ostende gesehen, ging Er zu Wasser nach England.. London, das Königl. London, schien Ihm hier würdig genug zu seyn, sich etwas länger daselbst aufzuhalten. Er blieb also hier von August 1710 bis zum Februar. 1711, legte sich auf die Erlernung der Landes Sprache, und hatte Gelegenheit sich von Abraham du Moirre in der Algebra, und von Hauksbey in der Experimental-Physik unterrichten zu lassen. Er war fleißig bey den Chirurgischen Operationen die in Hospitälern vorgenommen wurden, bey dem berühmten Ritter Hans von Sloane und Herrn Woodward fand Er die schönsten Sammlungen von Naturalien, und mit dem Herrn Conrad Sprengel richtete Er das Bündnis einer vertrauten Freundschaft auf, welches Er auch durch Briefe unverrükt bis an seinen Tod unterhalten. Von

Lon-

Digitized by Google

London ging Er hierauf weiter über Hamtoncourt und Windsor nach Oxfurt, wo das Theatrum Scheldonianum, die fürtrefliche Bodlejanische Bibliothek, und andre Collegia der Gegenstand seiner Beschäftigungen waren. Im Monath Februario 1711. verließ Er England und kam nach Holland zurük, wo Ihn der vergötterte Rüysch bis zum Monath Junius aufhielt, als dessen vortreflichen Schaz anatomischer Seltenheiten Er fleißig besuchte, und sich von ihm ein besonder Collegium darüber lesen ließ, und sich in der Zergliedrungskunst bey ihm übte. Bey dem Herrn D. Sermes aber hatte Er zu gleicher Zeit Gelegenheit sich mit dem seel. Herrn Hofrat Walther in Leipzig, als der sein beständiger Reisegefährte gewesen, darinnen feste zu sezen, besonders aber in dem Theil derselben der mit den Muskuln und Eingeweiden umgehet, an zween Cadaveribus in dem Hospital zu üben, und allen Chirurgischen Operationen die von Rüyschen, Rauen und andern angestellt wurden, beyzuwohnen. Hierauf ging Er im Junio dieses Jahres noch über Harlem, und von dar über Franecker und Gröningen nach Hamburg, und kehrte durch die vornehmsten Städte in Niedersachsen, nach Hause zurük. Dis waren die treflichen Bemühungen unsers Herrn D. Vaters die Er auf seiner Reise unternahm, und welche uns an Ihm ein vollkommen Muster der Nachahmung vorstellen können. So bald Er wieder zu Haus angelanget, sahe man ganz deutlich wie hoch Er

geschäzt wurde. Die Kayserl. Akademie der Naturforscher erwehlte Ihn 1712. unter dem Namen Antipater zu ihren Mitglied, 1721. aber wurde Er in die Königl. Großbritt. und 1729. in die Königl. Preußische Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Im Jahr 1717. erhielt Er eine ausserordentliche Profeßion der Medicin in seiner Vaterstadt, welche Er 1719. mit dem ordentlichen Lehramt der Anatomie und Botanik vertauschte. Diesem Amte hat Er ganzer 26. Jahr mit vielen Ruhme vorgestanden; Denn 13 Jahr hat Er es als Vicarius im Namen des seel. Herrn Hofrat von Heuchers, die übrigen 13. aber, von 1733. nach seines seel. Herrn Vaters Tode als ordentlich dazu bestellter Lehrer verwaltet; dessen ehemalige Stelle Er nun im Jahre 1747. erhalten. Im Jahr 1737. nach des seel. Herrn Hofrat von Bergers Absterben, wurde in Ihm das ordentliche Lehramt der Pathologie mit dem erstern, auf ausdrüklichen allergnädigsten Befehl, verknüpfet. Im verwichnen Jahre aber 1746. hat Er dieses nach dem Hintritt des Herrn Hofrat von Heuchers oben beschriebnen Hn. D. Langguth übergeben, und dagegen die Profeßion der Therapie, erste Stelle in der medicinischen Facultät und das Seniorat erhalten. Wie grosse und viele Verdienste unser Gelehrter um die Wittenbergische hohe Schule hat, wie angenehm dessen Person der gelehrten Welt, ist so bekannt, daß es etwas überflüßiges seyn würde, wenn ich es hier weitläuftig erweisen wollte.

Das

Das erstere bezeugen nicht nur die öffentlichen Merkmale derselben, da Er sehr oft im Namen der Akademie nach Hofe abgeordnet worden; sondern Er hat sich auch hauptsächlich dadurch bey derselben ein grosses Ansehen und ewiges Gedächtnis gestiftet, da durch seine Vorsorge sowol die Anatomiekammer ein ganz ander Ansehn gewonnen, und bey dem König August dem II. glorwürdigsten Andenkens viele Vortheile vor selbige ausgewürket, als auch des dabey gelegene schöne Museum von den seltensten Merkwürdigkeiten in Ordnung gebracht worden, wovon sein davon herausgegebener Catalogus zeuget. Er weyhete solches selbst 1736. mit einer schönen Rede ein, da Er das Rectorat der Akademie niederlegte, und kann die Ueberschrift, welche man gleich bey dem Eintritt in dasselbige lieset, dieses sattsam beweisen:

MVSEVM ANATOMICVM
MVNIFICENTIA
DIVI FRIDERICI AVGVSTI
REG. POLON. ET PR. ELECT. SAXON.
DRESENAE INSTITVTVM
GRATIA CLEMENTIAQVE SINGVLARI
FRIDERICI AVGVSTI FILI
REG. POL. ET PR. ELECT. SAXON.
ACADEMIAE VITEMBERG. DONATVM
HIC REPOSITVM
RECT. ACAD. D. ABRAH. VATERO
ANAT. ET BOTAN. P. P.
A. CIↃ ↃCCXXXVI.

Von

Von dem zweiten aber zeugen die vortreflichen Erfahrungen, die Er in der Zergliederungskunst besonders durch Entdeckung eines neuen Speichelganges und eines neuen Gallen-Behältnisses, wie auch in der Chymie und practischen Ausübung durch auseinanderwickelung der seltensten Vorfälle, wovon seine Schriften voll sind, gemacht hat. Besonders merken wir von Ihm an, daß Er es in Aussprüzung und präparirung der Theile des menschlichen und andrer thierischen Körper sehr weit gebracht, und wo nicht dem grossen Rüysch seinen Lehrmeister selbst zuvor thut, doch in der That gleich zu schäzen ist. Wer das Glük gehabt den Schaz seiner Seltenheiten, ich meyne sein vortrefliches Cabinet, wovon Er uns zum Theil ein Verzeichnis mitgetheilet, und dergleichen, was das Thierreich betrift, wenig seines gleichen sind, jemals in Augenschein zu nehmen, wird mir hierinnen völlig Beyfall geben. Er selbst hat uns einige Stüke davon beschrieben, die man billig bewundern mus. In einem 1731. herausgegebenen Programmate, in welchen Er den Nuzen entdekt, den man aus dieser Praeparation in der Entdekung der wahren Beschaffenheit der Eingeweide erhält, schreibt Er: Post tot experimenta, ab aliquo tempore, haud exiguis sumtibus facta, detexi tandem viam, non minori cum successu vasa replendi. Testimonium ea in re ferre poterunt, illi, qui praeparata ex quibusdam corporis humani et brutorum partibus propria manu

a me

à me confecta ac inter ea integra cadauera viderunt, quorum non pauca in Clemencisl. Regis nostri Gazophylaceo omnibus naturae et artis miraculis cumulatissime ornato, locum obtinuerunt. Monstrare enim possum in museo meo, *piam matrem, tunicas oculorum, septum narium, labra et palatum, linguamque eiusdem vasa ad extremas vsque superficiei papillas repleta, medullam dentis vitulini etc.* omnia coccineo colore tincta. *Cutis humana* in liquore seruata colorem carneum maculasque rubicundas, ac si purpura affecta esset, monstrat. Exsiccata vero tomentum refert. Viscera quaecunque interna liquori immersa, cruenta, quasi e corpore recenter exsecata apparent, siccata, tanto rubore infecta, vt eadem e cera formata esse iurares, nisi microscopium contrarium euinceret, per quod reticula ex myriade vasorum in contexta exhibent. Sed plura non addo, vt ostentationis suspicionem euitem; Cui vero a me dicta credere non placet, huic ego nihil aliud dico, quam quod laudatus Ruyschius, *Veni et vide.* Und wer dieses thut, setze ich hinzu, der wird sagen müssen; Veni, vidi, victus sum. Noch einen Beweis hiervon kann derjenige Kopf geben, den Er in einem andern Programmate beschreibet: Cerae rubicundae particularem iniectionem voto ita cessisse, vt facies hominem viuum ac dormientem referat. *Lingua*, inquit, *labia*, totumque os interius coccineo colo-

colore infecta apparent, palbebrae oculorum rubicundissimae, venulaeque in tunica adnata tumentes ophtalmiam mentiuntur, genae ac tota facies viuidum colorem monstrant. Eine besondre schöne Probe davon entsinne ich mich auch noch bey Ihm in einem auf diese Art zubereiteten Hahnenkamm gesehen zu haben, welchen man in der That ohne Verwunderung nicht betrachten kann. Ich seze nichts mehr hinzu, als daß der Höchste, da der Herr D. Vater iezo in einem gesegneten Alter stehen, Ihm in diesem Alter noch lange Kräfte geben wolle der gelehrten Welt seine nüzliche Schriften mitzutheilen, und Ihn nebst den vorhergehenden neun grossen Männern, die ich beschrieben, lange Jahre in allen ersprießlichen Wohlseyn erhalten wolle.

Wir kommen nun zum Verzeichnis seiner Schriften, ich werde aber dismal von meiner im vorhergehenden beobachteten Ordnung abgehen, und sie in zwey Classen abtheilen, in deren erstern ich die Disputationes in der zweiten aber alle übrige Schriften, sie mögen so einzeln gedrukt oder in andern Sammlungen zu finden seyn, in chronologischer Ordnung mittheilen. Es sind aber folgende:

1. Dispu-

I. Disputationes.

Im Jahr 1707.

Disp. philosoph. de mechanismo actionum vitalium *prior*, de principio vitali. Resp. A. *Wöldicke* Harttersleb. Cimbr. qua locum inter Magistros legentes vindicauit.

1709.

— *posterior* de actionibus vitalibus. Resp. C. J. *Scheffler*.

1711.

— Medica de succi neruei secretione mechanica. Resp. T. W. *Marburg* in cathedra superiori medica, ad libert. publ. legendi obtinend. habita.

1716.

— de theoria Chymiae mechanica. Resp. fratre germano G. Fr. *Vatero*. (a)

1717.

— de oeconomia sensuum ex speciali organorum sensoriorum et sigillatim ex papillarum neruearum textura mechanica demonstrata. Resp. I. G. *Klepperbein*.

1720.

— de Nouo bilis diuerticulo, circa orificium ductus cholidochi vt et valuulosa colli felleae vesicae constructione atque singularis vtriusque structurae eximia vtilitate

(a) Dieser starb 1723.

litate in via bilis determinanda. Resp. P. G. *Berger*. Ileburg (b)

Disp. de methodo noua transplantandi variolas per insitionem. Von Blatterbeltzen, pro Licent. Respp. Jo. H. *Ulrici*. Torg. et C. H. *Stolla*. Schmideb.

—— de vulnerum in intestinis lethalitate, occasione casus rarissimi, quo colon vulneratione inuersum per XIV. annos ex abdomine propendens exhibetur. pro Licent. Resp. J. R. *Tieffenbach*. Magdeb. (c)

1722.

—— de calculi in vesica fellea generatione, pro Licentia Resp. J. F. *Schimmer*. Viteb.

—— de vulnere cerebri sclopetario septima demum

(b) Bes. L. Heisteri. Orat. de Increm. Anat. p. 60. „Laudatus *Vaterus*, inquit, dissertationem emisit „de *nouo bilis diuerticulo*, in qua circa ingressum „cholidochi ductus in duodenum, nouum hocce „diuerticulum bilis, quod ibi, dum ductum pan„creaticum per cholidochum, ligato orificio ipso„rum communi, cera replere voluit, forte fortu„na obseruauit, descripsit; consistens, *in anfra„ctuosa cauitate intra tunicas duodeni orificium „ductus cholidochi circulariter quasi ambiente*; in „qua bilem non solum colligi, sed etiam eandem „ante infusionem in duodenum cum succo pan„creatico exquisite permisceri existimat.

(c) S. S. G. 3. 1727. p. 621. 1728. p. 617.

demum hebdomade absolute lethali, pro Licent. Resp. J. A. *Seyffarth.*

Disp. de grauiditate apparente, ex tumore ovarii dextri enormi orta, per tres annos cum dimidio durante, tandemque in ascitem terminata. pro Lic. Resp. P. G. *Berger.* Ileb.

1723.

—— de vitiis visus duobus rarissimis, altero duplicati, altero dimidiati, physiologice et pathologice consideratis. pro Licent. Resp. J. C. *Heinecke.*

—— de scirrhis viscerum occasione viri tympanite defuncti in quo praeter alia notatu digna scirrhus lienis singularis carnosus obseruatus fuit. pro Lic. Resp. C. S. *Exler.* Dobriluc.

* —— de affectu magno mortique proximo syncope eiusque caussis et cura. pro Lic. Resp. B. *Schicht.*

1724.

* —— de arce podagrae armis chymicis expugnabili. Resp. Autore J. F. C. *Gerken.* Palaeo-Brandenb. pro Lic.

* —— de igne incendii febrilis caussa. pro Lic. Resp. autor. Jo. C. *Otto.* et C. S. *Otto.* fratr. germ.

* Signo notatae asterismi Respondentis sunt labores.

Digitized by Google

Disp. de senectutis praesidiis. pro gradu Doct. Resp. autore M. A. G. *Richter*. Annaeberg.

—— de ingrauidatione dissimulata ac dissimulandi mediis. pro Lic. Resp. autore L. M. *Chalybaeo*. Görl. Lus.

1725.

—— de specificorum antepilepticorum, sigillatim olei animalis virtutibus, huiusque virtute et efficacia in curanda epilepsia, rationibus et experimentis confirmata. pro gradu Doct. Resp. autore H. J. *Burchardi*. Hamb.

—— de vtero grauido physiologice et pathologice considerato exposita simul eius structura sinuosa et orificiorum menses et lochia fundentium fabrica. pro Lic. Resp. Benj. *Müller*. Gedanensi.

1726.

—— de obseruationibus rarissimis calculorum in corpore hum. generationem illustrantibus. pro Lic. Resp. C. A. *Ziegenhorn*. Mietauia-Curono.

1727.

—— de analepsi rationali. pro gradu Doct. Resp. autore. J. *Thielen*. Moeno Frf.

1728.

—— de casu oppido raro, sarcomatis e pudendo

dendo muliebri sectione sublati historiam continente. pro gradu Doct. Resp. J. D. *Behrens*. Torg.

1729.

Disp. de mola praegnante abortus causa, examinatis simul abortionis causis singularibus in embryonibus abortivis notatis itemque origine et natura molarum. pro gradu Doct. Resp. patruele J. G. *Vatero*. Torg.

—— de prudentia et circumspectione in vroscopiae administratione a Medico rationali adhibenda. pro gradu Doct. Resp. J. G. *Tischer*. Colditio-Misn.

—— de casu singulari asthmatis a depressione sterni ex febre purpurata cum orthophoea affligente reportati, sola thoracis artificiali constrictione curati. pro gradu Doct. Resp. J. O. *Arnoldt*. Seebach-Thur.

1731.

—— de Febre tertiana ob empyema e vomica pulmonis rupta in cauitatem pectoris dextram effusum, indeque pulmonem huius lateris compressum penitusque ab officio remotum mortem post se relinquente. pro Licent. Resp. J. G. *Mutilet*, Cassel-Hasso.

—— de Tincturae animonii varia praeparatione et independente indole et efficacia,

et simul de indole et praestantia genuinae modo inuentae. pro gradu Doct. Resp. S. G. *Wenzel*. Maxena-Misn.

* Disp. de morbo spasmodico a variolis male curatis. pro gradu Doct. Resp. autore C. F. *Hundertmarck*. Cizens. Misn.

* —— de haemoptysi. pro gradu Doct. Resp. autore D. F. *Michaelis*. Sizenroda-Misn.

* —— de potus in febribus necessitate. pro Licent. Resp. autore J. F. *Thär*. Liebenwerda-Sax. (d)

1733.

* —— de Cholera humida. pro Lic. Resp. autore. J. G. *Nicolai*. Viteb. Sax.

* —— de Inflammationis sanguineae theoria mechanica. pro gradu Doct. autore. P. H. G. *Möhring*. Jeuera-Friso.

—— de osteogenia naturali et praeternaturali succinctis. Thesibus adumbrata ac singularibus obseruationibus osticulorum, in diuersis corporis partibus praeternaturaliter generatorum, illustrata. pro Licent. Resp. Dauid *Vlmann*. Aschersleb-Halberst. (e)

1735.

—— de valore et sufficientia signorum, in-

tan-

(d) Bes. C. L. N. Vol. III. p. 63.
(e) Bes. L. G. Z. 1733. p. 552.

fantem recens natum aut viuum aut mortuum editum arguentium, ad diiudicandum infanticidium. pro Lic. Resp. J. A. *Siessemilch*. Cosuiga - Anhalt. (f)

Disp. de efficacia admiranda Chin-Chinae ad Gangraenam sistendam in Anglia obseruata. pro gradu Doct. Resp. J. T. *Niederstadt*. Harrihusa - Hannou.

* —— de ruta eiusdemque virtutibus. pro Lic. Resp. autore. J. A. *Kettner*. Vit. Sax.

1736.

—— de antidoto nouo aduersus viperarum morsum praesentissimo in Anglia detecto. pro gradu Doct. Resp. F. *Gensler*. Gedan. (g)

1737.

—— de laurocerasi indole venenata, exemplis hominum et brutorum eius aqua enecatorum confirmata. pro gradu Doct. Resp. J. A. S. *Böttiger*. Serv. Anhalt. (h)

1738.

—— de chordapso Celli, occasione ventris enormiter contracti, in homine subita morte extincto obseruati, proposito. pro gradu Doct. Resp. J. L. *Weidner*. Neostad. Baruth.

1739.

—— de casu singulari Polypi post febrem

(f) Bes. l. G. 3. 1735. p. 872.
(g) Bes. ebendas. 1736. p. 912. 1737. p. 208.
(h) Bes. ebendas. 1737. p. 736.

Digitized by Google

rum in cerebro principiis, cum responsione Ruyschii Amstelod. 1714. recusa, quae in ordine epp. anat. probl. est. XVI.

1711.

Progr. quo specimen de incrementis theoriae medicae Londini idiomate anglico editum latinitate donauit et studia sua commendauit.

1718.

—— de incrementis artis medicae ex remediis exoticis nouiter detectis expectandis, quo Professor Extraordinarius constitutus lectiones publicas habendas intimat.

1719.

—— de mechanismo quo natura vtitur in obdurando foramine ouali et ductu arterioso, quo ad orationem inauguralem, de Anatomico acerbius castigato ad capessendum munus Professoris Medicinae Ordinarii, Anatomiae et Botan. substituti habitam inuitauit.

1720.

—— de hepate in hydrope saepius insonte, ad anat. publ. cadav. foem.

—— de balsami de Mecca natura et vsu, ad *Disp. inaug.* de coralliorum natura, praeparatis et vsibus. Praes. *Chr. Vatero* habitam.

—— quo nouum ductum salivalem eumque praecipue in lingua excretorium, glandulae insignis ad latera linguae et sub eadem

dem ſitae, itemque ſuper radicem linguae, epiglottidem, circa glottidem, ſuper arytaenoides vsque intra oeſophagum expanſae, nunc demum iniectione detectae, luci exponit et demonſtrat, exercitiaque anatomica ſimul intimat. (k)

1721.

Eine Abhandlung von Blatterbelzen.

Catalogus plantarum imprimis exoticarum horti academici Vitebergenſis.

1722.

Progr. ad anatom. publ. cadau. foem. in qua vaſa lactea cum cyſterna chyli duodecimo poſt mortem die chylo adhuc turgentia demonſtrauit.

(k) Beſ. N. L. IV. p. 39. l. G. Z. 1721. pag. 511. 1727. pag. 884. *Heiſteri* Orat. de Increm. anat. Sec. XVIII. p. m. 61. wo wir folgendes leſen; „In hoc ſchediaſmate euincere figuraque illuſtrare ſuſcepit foramen illud in parte ſuperiori et „poſteriori linguae humanae ſaepe occurrens atque „a *Collino* Anglo, in Anatome ſua, a *Morgagno* „in Aduerſ. ſuis prim. Anat. et a *me* in Compend. Anat. edit. altera delineatum, *verum eſſe* „*ductum ſaliualem excretorium.* Glandulae illius „maſſae, quae circa radicem linguae partesque „ab ipſo indicatas obſeruatur, glandulasque illas ſimul iniectione diſtinctas delineat, vnde ſaliualem laticem in os per hoc foramen, quod „ipſi et Collino, ductus communis ſaliualis videtur, infundi putat. „

rum in cerebro principiis, cum responsione Ruyschii Amstelod. 1714. recusa, quae in ordine epp. anat. probl. est. XVI.

1711.

Progr. quo specimen de incrementis theoriae medicae Londini idiomate anglico editum latinitate donauit et studia sua commendauit.

1718.

—— de incrementis artis medicae ex remediis exoticis nouiter detectis expectandis, quo Professor Extraordinarius constitutus lectiones publicas habendas intimat.

1719.

—— de mechanismo quo natura vtitur in obdurando foramine ouali et ductu arteriosо, quo ad orationem inauguralem, de Anatomico acerbius castigato ad capessendum munus Professoris Medicinae Ordinarii, Anatomiae et Botan. substituti habitam inuitauit.

1720.

—— de hepate in hydrope saepius insonte, ad anat. publ. cadav. foem.

—— de balsami de Mecca natura et vsu, ad *Disp. inaug.* de coralliorum natura, praeparatis et vsibus. Praes. *Chr. Vatero* habitam.

—— quo nouum ductum salivalem eumque praecipue in lingua excretorium, glandulae insignis ad latera linguae et sub eadem

Digitized by Google

dem sitae, itemque super radicem linguae, epiglottidem, circa glottidem, super arytaenoides vsque intra oesophagum expansae, nunc demum iniectione detectae, luci exponit et demonstrat, exercitiaque anatomica simul intimat. (k)

1721.

Eine Abhandlung von Blatterbeulen.

Catalogus plantarum imprimis exoticarum horti academici Vitebergensis.

1722.

Progr. ad anatom. publ. cadau. foem. in qua vasa lactea cum cysterna chyli duodecimo post mortem die chylo adhuc turgentia demonstrauit.

(k) Bes. N. L. IV. p. 39. L. G. Z. 1721. pag. 511. 1727. pag. 884. *Heisteri* Orat. de Increm. anat. Sec. XVIII. p. m. 61. wo wir folgendes lesen; „In hoc schediasmate euincere figuraque illustra„re suscepit foramen illud in parte superiori et „posteriori linguae humanae saepe occurrens atque „a *Collino* Anglo, in Anatome sua, a *Morgagno* „in Aduers. suis prim. Anat. et a *me* in Com„pend. Anat. edit. altera delineatum, *verum esse* „*ductum salivalem excretorium.* Glandulae illius „massae, quae circa radicem linguae partesque „ab ipso indicatas obseruatur, glandulasque il„las simul iniectione distinctas delineat, vnde sa„liualem laticem in os per hoc foramen, quod „ipsi et Collino, ductus communis salivalis vide„tur, infundi putat.„

Digitized by Google

1723.

Ausführliche Nachricht von der Beschaffenheit und Success des Blatterbalzens in Neu England aus dem Engl. übersezt.

Progr. ad anat. publ. de liene cellulosa.

—— de anatomes vtilitate in eruendis caussis occultis morborum vel mortis subitaneae. ad *Disp. inaug.* de mortis subitaneae non vulgaris causis et remediis. Praes. *Chr. Vatero* habitam.

Dissertatio Regiae Magnae Brittaniae Societati dicata, qua ductus salivalis in lingua elucidatur, confirmatur nouisque experimentis adstruitur, simulque ob receptionem inter Societatis membra gratiae aguntur.

1724.

Progr. ad anat. publ. cadau. mascul. de palaestra anatomica Regio mandato aperta.

Supplementum Catalogi plantarum, sistens accessiones nouas horti academici Viteberg.

1725.

Progr. de vmbilici dignitate ad *Disp. inaug.* de vtero grauido.

—— de Hippomane ad *Disp. inaug.* de olei animalis virtute antepileptica.

1726.

Catalogus variorum exoticorum rarissimorum, maximam partem incognitorum et nullibi descriptorum, partim medicinae, partim curiositati inseruientium, quae in museo suo possidet. 4.

Progr.

Digitized by Google

Progr. de ossificatione praeternaturali partium membranacearum corporis, inprimis trunci aortae arteriae in variis locis in specie carotidum et vertebralium in sectione septuagenariae aniculae obseruata, ad *Disp. inaug.* de obseruationibus rarissimis calculorum generationem illustrantibus.

1727.

Progr. de hymene ad anat. publ. cadau. foem.

—— de animae et corporis commercio ad *Disp. inaug.* de analepsi rationali.

Epistola gratulatoria ad *Fr. Ruyschium* in qua ipsi de musculo orbiculari in fundo vteri detecto gratulatur, simulque communicationem eorum, quae nouiter in Anatomia plantarum detexit, perquam officiose sibi expetit dubiumque exponit circa lacunas vteri grauidi, c. responsione Ruyschii. Amst. 4. (1)

1728.

Progr. de chirurgiae antiquitate ac dignitate et collegiorum chirurgicorum vtilitate ad *Disp. inaug.* de sarcomate e pudendo muliebri exsecto.

—— de ossium in corpore humano generatione et iam generatorum diminutione et totali absumtione inprimis in alueolis dentium in maxilla senum in totum obliteratis, ad *Disp. inaug.* de pruritu senili totius corporis Praeside *M. G. Löschero* habitam.

Progr.

(1) Bes. L. G. Z. 1728. p. 676.

Digitized by Google

Progr. de vtilitate obseruationum tum in vniuersa medicina, tum in anatome, adductis simul variis in cadauere viri nonagenarii obseruatis ad anat. publ. cadau. viril.

1730.

—— ad anat. cadau. virili. praemissa vasorum atque viscerum iniectione cerae rubrae repletorum publice dissecandi.

1731.

—— germanicum, quo ad demonstrat. cadau. foem. iniectione cerae rubrae praeparati matronas inprimis inuitauit.

—— ad anat. publ. cadau. foem. quo iniectionis cerae coloratae vtilitatem ad viscerum structuram genuinam detegendam exponit. (m)

1732.

—— ad anat. publ. iuuenis rustici, cuius caput iniectione cerae rubrae exquisitissime repletum. (n)

1733.

—— de laboribus suis anatomicis et botanicis per tredecim annos, quibus Professionem Anatomiae et Botanices vicario nomine gesserat, susceptis, praemissum orationi inaugurali de felici anatomes ad botanicam applicatione et commoda Anatomiae cum Bota-

(m) Bes. C. L. N. Vol. II. p. 52.
(n) Bes. ebendas. Vol. III. p. 49.

Digitized by Google

Botanica coniunctione, qua dictam Professionem denuo redauspicatus est. (o)

1735.

Progr. ad anat. publ. cadau. viril. de cuticula pueri XV. annorum Londini viuentis cutis rhinocerotis aut corticis arboris instar incrassata, quotannis decidua.

—— german. quo ad considerationem Cerei americani Polygoni minoris serpentis in horto medico florentis inuitat.

1736.

Regii in Academia ad Albim Musei Anatomici Augustei Catalogus Vniuersalis cum Oratione de Museis, qua conclaue nouum ad condendum Thesaurum regium sub consulatu suo exstructum Rector valedicens inaugurauit. (p)

Progr. de olei oliuarum efficacia, contra morsum canis rabiosi experimento Dresdae facto adstructa, ad anat. cad. foem.

1737.

(o) Bes. G. L. N. Vol. III. p. 50. Er eröfnet uns hier worinnen in diesen 13. Jahren seine besondern Anatomischen und Botanischen Bemühungen bestanden, und in was vor einem ungemein weitläuftigen Briefwechsel Er mit den berühmtesten Männern auch an den entlegensten Orten stehet, welchen Er zu anderer Zeit herauszugeben versprochen, und wovon wir billig die Erfüllung wünschen müssen, weil Er uns einige Proben vom grossen Rüysch gegenwärtig mittheilet.

(p) Bes. ebendas. Vol. VIII. p. 401.

Digitized by Google

1737.

Syllabus plantarum potissimum exoticarum quae in horto medico Academiae Vitebergensis aluntur. 8. (q)

Progr. de situ singulari et praeternaturali intestini coli in cadauere virili. ad *disp. inaug.* de Chordapso Celsi.

1740.

—— de olei animalis efficacia contra hydrophobiam et venenum lauro-cerasi. ad *disp. inaug.* de venenata vini medicamenti et alimenti optimi virtute. Praes. C. G. *Stenzelio* habitam.

1741.

—— de lithontriptico nouo Anglicano, ad *disp. inaug.* de calculis in locis inusitatis generatis.

—— de anatome trunci vlmi cui cornu cerui uinum monstrosum inolitum ad *disp. inaug.* de consensu part. corp. hum.

1744.

—— de Cornu cerui monstroso a trunco arboris fagi resecto. ad *disp. inaug.* de polypo infantis rachitici sub Praes. G. A. *Langguth.* hab.

1745.

—— de prouerbio: medice viuere, misere viuere. ad *disp. inaug.* de medico minus

(q) Bes. ebendas. p. 404.

Digitized by Google

nus duro omnium durissimo. Praes. C. G. *Stenzelio* habitam.

1746.

Regii in Academia ad Albim Musei anatomici Catalogi appendix. 4.

1747.

Progr. de sarcosticis medicorum denominationibus et schediasmatibus germanicis quibus panaceae atque specifica medicamenta venalia exponuntur. ad *disp. inaug.* de dysenteria epidemica maligna.

—— de purgantium diuersa operatione. ad *disp. inaug.* D. D. Horn. de cantharidibus et similibus aphrodisiacis etc. sub Praes. D. D. *Stenzelii* habitam.

Ausser diesen izt erwehnten Schriften hat der Herr Doctor auch seines seel. Herrn Vaters Physiologie 1712. zu Wittenberg in 4to weit vermehrt und verbesserter herausgegeben, wovon nachzusehen Stollens medicinische gelehrten Historie. p. 570. *Heisteri Orat.* p. 2. u. 43.

Nicht weniger stehet auch von seiner geschickten Feder ein besonders rarer Vorfall d[illegible]ica polonica rarissima enormi in Transf[illegible]nilos. Vol. XVII. n. 1. oder nach der Englischen Ordnung Nom. 417. *for the Monts of Jan. and Febr.* 1731. art. VII. welcher auch im C. L. N. Vol. III p. 8. zu lesen, und in Misc. Berol. Tom. IV. p. 328. hat uns derselbe diss. epistol. de ductuum lacrymalium sub palbebralium

bralium vera constitutione ac viarum lacrymas ad nares deriuantium dispositione geliefert.

Es wäre allerdings zu wünschen, und der gelehrte Herr D. Vater würden sich die Liebhaber der Arzneikunst ohne Zweifel unendlich verbindlich machen, wenn es Ihnen gefallen wöllte, Dero Schriften, welche alle an Seltenheit des Innhalts und Schönheit der Ausarbeitung, wie meine Leser selbst bekennen werden, verdienen aufbehalten zu werden, in eine Sammlung zu bringen und der gelehrten Welt mitzutheilen. Jezo sind Dieselben beschäftiget Ihr schönes Cabinet und trefliche Bibliothek in Ordnung zu bringen, welcher Sammlung wir mit Vergnügen entgegen sehen.

Einige noch eingeschlichene Druckfehler werden die G. L. gütigst verbessern, und lesen;

Pag. 9.	lin. 23.	an statt	tum, quum:	tam, quam.
- 12.	- 10.	-	- lamboideae:	lambdoideae.
- ibid.	- ult.	-	- cachetico:	cachectico.
- 13.	- 4.	-	- vuulam:	uvulam.
- ibid.	- 15.	-	- melepeponis:	Melopeponis.
- 28.	- ult. in not.	-	masculis:	musculis.
- 43.	- 28. in not.	-	quo:	ouo.

So ist auch p. 11. lin. 17. zwischen den Worten Actis und Naturae ausgelassen Academ.

Sollten überdis noch kleinere Fehler ja mit untergelaufen seyn, werden mir solche von Ihnen als keine Haupt-Fehler angemerket, sondern gütigst geändert werden.

Digitized by Google